

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)

vom 10. Februar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Februar 2026)

zum Thema:

Sozialstruktur in Gesundbrunnen darstellen

und **Antwort** vom 27. Februar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Februar 2026)

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung,
Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung

Herrn Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)

über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/25190
vom 10. Februar 2026
über Sozialstruktur in Gesundbrunnen darstellen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung: Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Im Sinne einer sachgerechten Antwort hat er daher das zuständige Amt für Statistik Berlin-Brandenburg um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

1. Wie hat sich im Zeitraum von 2021 bis 2025 die Quote der Kinder im Ortsteil Gesundbrunnen entwickelt, die von Leistungen nach SGB II (Bürgergeld) und SGB XII (Sozialhilfe) abhängig sind?

Zu 1.: In der beiliegenden Tabelle (Anlage 1) ist der Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II im Alter unter 15 Jahren an den Einwohnerinnen und Einwohnern unter 15 Jahren dargestellt. Die Zeitreihe ist bis zum Datenstand 2024 verfügbar. Eine Auswertung nach Ortsteilen ist nach Auskunft des Amtes für Statistik nicht möglich. Hilfsweise werden daher die Planungsräume (PLR) und deren übergeordnete Bezirksregionen (BZR) für den Bezirk Mitte dargestellt, die vollständig oder teilweise innerhalb des Ortsteils Gesundbrunnen liegen.

Die Daten für das SGB XII können aufgeteilt nach Rechtsgebieten unter folgendem Link www.sozial-informations-system.de abgerufen werden.

Im Sinne einer sachgerechten Antwort hat der Senat ebenfalls den Bezirk um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist und

die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird nachfolgend wiedergegeben.

Antwort Soz-Mitte:

„Unabhängig davon, ob mit dem „Ortsteil Gesundbrunnen“ der Prognoseraum oder der kleinere Planungsraum gemeint ist, werden vom Amt für Soziales derart kleinräumliche statistische Daten nicht erfasst.

Der Prognoseraum Gesundbrunnen gliedert sich in die Bezirksregionen Brunnenstraße Nord und Osloer Straße (umfasst u.a. auch den Planungsraum Gesundbrunnen). Weitere Informationen über die Bezirksregionen bietet die Internetseite der Sozialraumorientierten Planungskoordination Mitte unter <https://www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/service-und-organisationseinheiten/sozialraumorientierte-planungskoordination/stadtteilarbeit/artikel.105798.php>. Regionale Sozialberichte lassen sich finden unter

https://www.statistischebibliothek.de/mir/receive/BBSerie_mods_00001126.“

Antwort JC Mitte:

„Hier lässt sich leider keine Auskunft erteilen. Ein technischer Abruf dieser Daten ist nicht möglich. Zudem führt das Jobcenter Berlin Mitte keine eigenen Statistiken über die Entwicklungen des Kundenbestandes nach Bezirken.“

2. Wie beurteilt der Berliner Senat diese Entwicklung und welche Maßnahmen werden ergriffen, um die Situation nachhaltig zu verbessern?

Zu 2.: Das Land Berlin setzt auf eine stabile und bedarfsgerechte soziale Infrastruktur für die hier lebenden Kinder, Jugendlichen und ihre Familien. Ziel ist es, insbesondere die negativen Folgen von Armut frühzeitig zu verhindern. Hierfür werden zahlreiche Maßnahmen und Angebote bereitgestellt, die insbesondere auf die Bereiche Bildung, Gesundheit, soziale Teilhabe und familiäre Unterstützung ausgerichtet sind. Zum Beispiel garantiert das Land Berlin beitragsfreie Kita-Plätze ab dem ersten Lebensjahr, fördert mit einem Kita-Chancenjahr den erfolgreichen Übergang zur Schule, stärkt mit dem Startchancenprogramm die Bildungsgerechtigkeit in benachteiligten Sozialräumen, stellt ein kostenfreies ÖPNV-Ticket für Schülerinnen und Schüler zur Verfügung und fördert mit dem Berliner Familienpass die Teilhabe and Freizeit- und Kulturangeboten, insbesondere auch für gering verdienende Familien.

Mit der Berliner Strategie gegen Kinderarmut verfügt das Land Berlin seit 2021 über einen ressortübergreifenden Ansatz, um Armutsfolgen gezielt zu reduzieren und die Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen nachhaltig zu verbessern. Diese gesamtstädtische Strategie wurde von der Landeskommision zur Prävention von Kinder- und Familienarmut (LK-Armut) erarbeitet und vorgelegt. Die Kernelemente bestehen aus einem Zielesystem mit 15 strategischen Zielen und fünf strategischen Leitlinien für die Umsetzung. Im Mittelpunkt steht der Auf- und Ausbau der so genannten Integrierten bezirklichen Strategien zur

Kinderarmutsprävention (IBS). Das Ziel ist eine möglichst niedrigschwellige und bedarfsgerechte Angebotsstruktur von der Schwangerschaft bis ins junge Erwachsenenleben.

Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, der die Geschäftsstelle der LK-Armut zugeordnet ist, stellt den zwölf Berliner Bezirken im aktuellen Doppelhaushalt (2026/2027) pro Jahr insgesamt 600.000 Euro (50.000 Euro pro Bezirk) für die Ausweitung bedarfsgerechter Angebote im Rahmen der Umsetzung der Berliner Strategie gegen Kinderarmut zur Verfügung. Dabei wurde 2024 und 2025 im Bezirk Mitte (u. a. im Planungsraum Gesundbrunnen) das Projekt „Bildungsbrücken bauen: Erfolgreiche Übergangsgestaltung durch Kooperation und sozialpädagogische Familienbegleitung" in Form einer Aufstockungsfinanzierung gefördert (20.000 Euro pro Jahr). In der Sprachförderereinrichtung Schillertaler (Träger: SOCIUS – die Bildungspartner) wurden Elternsprechstunden und -nachmittage eingerichtet, um diese gezielt vor und während Bildungsübergängen zu unterstützen. Außerdem wurden durch das Projekt Kooperationen im Sozialraum (insb. mit Kultureinrichtungen und Vereinen) aufgebaut und so der Zugang zu diesen für armutsbetroffene Kinder und Jugendliche verbessert.

3. Welche damit verbundenen besonderen regionalen Herausforderungen sind dem Berliner Senat im Ortsteil Gesundbrunnen bekannt, und wie wird damit umgegangen?

Zu 3.: Dem Senat liegen hierzu keine Erkenntnisse vor.

Berlin, den 27. Februar 2026

In Vertretung

Aziz B o z k u r t

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung,
Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung

Anteil in Prozent der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II im Alter unter 15 Jahren an Einwohnerinnen und Einwohnern unter 15 Jahren in Planungsräumen (PLR, Ebene 4) und übergeordneten Bezirksregionen (BZR, Ebene 3), die vollständig (grün) oder teilweise (blau) innerhalb des Ortsteils Gesundbrunnen liegen

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg auf Basis der Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Name	AGGEBENE	Jahr 2020	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024
Berlin	0	26,8	25,4	24,5	24,1	23,3
Mitte	1	38,8	36,3	33,5	32,1	30,8
Osloer Straße	3	61	57,8	53,4	52	51
Drontheimer Straße	4	65,3	65,1	60	59,9	60,6
Koloniestraße	4	62	58,2	53,6	52,6	49,7
Soldiner Straße	4	61,6	58,4	52,7	49,7	48,6
Gesundbrunnen	4	56	51,1	48,9	47,7	46,9
Brunnenstraße Nord	3	53,5	51,2	48,2	46,6	44,3
Brunnenstraße	4	52,3	50,6	47	44,8	43,8
Humboldthain Süd	4	44,8	42,6	41,4	39,3	38,1
Humboldthain Nordwest	4	61,5	58,1	54,5	54,2	49,3
Wedding Zentrum	3	55,6	52,5	48,7	46,8	45,2
Antonstraße	4	60,2	53,3	49,4	43,6	43,5
Uferstraße	4	62,3	60,4	58,5	57,4	55,6
Schweden-straße	4	59,9	56,5	52,4	51,5	47,2
Nordufer	4	34,7	31,8	30,2	31	31,8
Sparrplatz	4	51,7	53,3	47,6	47,2	42,8
Leopoldplatz	4	51,9	48,5	44,1	42,4	41,4
Schulstraße	4	65,1	60,3	55,7	51,4	49,3

Weitere Informationen unter: https://prisma.senstadt.verwalt-berlin.de/daten/BZRP/kid_indikatorenblaetter/index.html#item_kid_D5